



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CDVII. Das Domcapitel zu Brandenburg dankt dem Kanzler Weinläuben für die Erhaltung des Klosters auf dem Berge zu Brandenburg, am 2. April 1552.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**CDVI.** Bischof Joachim von Brandenburg verleiht an Hans Pleß den Hof mit dem Thurme im Dorfe Walsleben, am 25. August 1550.

Von gots gnaden wir Joachim, Bischoff czu Brandenburg, hertzog czu Munsterberg In Slesien etc., Bekennen, — Das wir dem erbarn vnsern lieben getreuen hans plecz vnd seinen menlichen leibs lehn erben gelien — haben alle vnd igliche lehn vnd gutter, wie die von vnsern Stieff Brandenburg czu lehn ruren, vnd bisher von Ime vnd seinen voreldern besessen vnd gebraucht, Nemlich einen hof, do der torn aufstehet Im dorffe czu Walsleben vnd das oberste daruber mit dem hintersten vorwercke hinder dem hause czu feldewarts, mit dem graben vnd einen freien weg daruber auf vnd abe czu dem hofe czugebrauchen, boneben dem vorwergke garten vnd worden, die vom Stieff Magdeburg an demselbigen hofe czu lehn ruren, Item III hufen vf derselbigen feldmargk czu walsleben, auch die gemelte hufen vnd den hof, als do der hof mit der Pforten ober den graben Ins dorf czu der kirchen geht, vnd als die von alters gewest vnd noch sein mit allen Irn czugehorungen, gerechtigkeiten vnd freiheiten in allermaßen, wie er vnd seine vorfarn von vnser vorfarn vnd Stieffe die czu lehn gehabt etc. — geben — vf vnsern Sloffe cziefar, am montag nach Bertolmei nach Cristu vnsern hern geburt XV<sup>e</sup>. vnd L<sup>o</sup>. Jar.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives IX, 41.

**CDVII.** Das Domcapitel zu Brandenburg dankt dem Kanzler Weinsläuben für die Erhaltung des Klosters auf dem Berge zu Brandenburg, am 2. April 1552.

Vnser freuntlich Dienst zuuorn, hochgelerter vnd Achtbar gunstiger Herren vnd freunt. Wier bitten Dienstlichs fleisses, Nachdem E. a. g. bei vnserm gnedigen herren dem Churfursten zu Brandenburg erhalten haben die prouision, die wir etzliche Zeit her vndertheniglich gesucht, vber den kleuffener vnd erhaltung des klosters auff dem Berge vor Brandenburgk, des wir vns mit hohem vleisse thun bedangken, Bitten wir ferner E. a. gunst wolle die Nottel der vorforgung, so wir darvber haben sollen, gunstiglich stellen vnd vns dieselbige zuversehen zu schicken, damit sie volgig müge ingrossiret vnd vorsiegelt werden. Wir wollen vns widderumb jegen E. g. aller gebur zuertzeigen wissen. Item wir wollen E. g. nicht pergen, das vnser kleuffener auf dem Closter zu vilmaln angezeitigt, das der Alte Weynmeister, welchen der Her von Werbergk zu seiner Zeit vor einen Weynmeister gehalten, Itzunder aber Clemen Storbekenn seligen Erben weynmeister ist, vnd weil den klemen Storbekenn Weinbergk nicht weit vom kloster gelegen, foll derselbige bey nachte am weynkeller, darynne vnser gnanter herre alte weine ligen, die durch den von Werbergk jm keller gelassen, offenen, das grosse Schloß dafür zubrochen vnd ein eigen Schloß widder furgehangen, welchs er auff machen kann, wenn es jm geliebt, vnd foll die weyne auszappen: vnd weil der kluffener noch ein Sloß neben sein Sloß furgehangen, foller von einer seitte eingebrochen haben, damit er gleich woll zum Weine kommen müge. Wir erfarn auch, das er der grobste Dieb sein foll, der die Eysern stangen an den fenstern aufgebrochen, desgleichen die Torme vnd khelen mit bley vnd kupper beslagen beraubet habe. Weil dan vnser Ampts nicht ist ane furwissen vnsern gnedigen Herren vnd E. g. hiran etwas zuthun,

haben wir doch nicht vnderlassen mügen, solichs E. g. zuermelden, ob dieselbige ex officio bedacht, dem Erbarñ Radt der alten stadt Brandenburgk neben kurfürstlicher gnaden zoolnern zu befelen, denselbigen nach notturfft zu examiniren vnd sein E. a. gunsten altzeit vnfers vormugens zudienen willig vnd bereit. Datum auff der Burgk Brandenburgk, Am Sonnabendt nach Letare MDLII.

Senior Cantor vnd gemeyn Capittel der Thumbkirchen zu Brandenburg.

Ewer gunst werden dise antzeigung vns zu gute halten domit ja der Commission unfer nicht gedacht werde.

Nach dem Originalt.

**CDVIII.** Kurfürst Joachim vereigent dem Domstifte einige Hebungen aus verschiedenen Dörfern zum Unterhalt eines für das Kloster auf dem Marienberge anzustellenden Klausners, so wie der Gebäude, am 30. April 1552.

Wir Joachim, von Gotts gnaden Marggraf zu Brandenburg, Des heiligen Römischen Reichs Ertz Camerer und Churfürst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden und in Schlesien, zu Croffen Hertzog, Burggraf zu Nüremberg und Fürst zu Rügen, Bekennen und thun kundt vor uns, vnser erben und nachkommende, Als wir Inn Vorledigung des Klosters Premonstratenser Ordens auf Marien Berge für unfer altenstadt Brandenburg gelegen, dasselbige Kloster sampt seinem Zugehorenden gebeden, denn würdigen und hochgelarten unserm Rethem und lieben getreuen, Probst, Dechant, Senior und gantzem Thumbcapittel der Thumbkirchen zu Brandenburgk, als Patronen desselbigen Klosters vorwiesen und voreigendt haben, Im maffen wir sie hiemit nochmals zum Ueberflus verweisen und vereigenthumē thun, Wir sie auch dasselbige Inn Irer bestallung und bescheide Innehabenn, das wir demnach berurt Thumbcapittel zu besserer Unterhaltung und Vorforgung eines einwohners oder Kleufners, welcher Inn und ann der Klosterkirchen tagk und nacht sein, und dasselbige bewachen und bewohnen magk, Auch die hernachbenannte Pachte Zins und Jerliche Nutzungen zugeschlagen, gegundt unnd nachgegeben, auch bewilligt unnd ewiglich dabei zu habenn und zu halten voreigenthumet haben, nemlich einem hoff mit einer pachthufen Im Dorffe Butzow dene Bastian Gruthdorff Itzo bewohnet, welcher jerlich pachtet neun Scheffel Roeken, neun Scheffel gersten auch dem Dienst darauff und zwei hohner. Datzu cediren und auftragen wir auch berurten Thumbcapittel das pfarlehenn gemelts Dorffe Butzow hinfuhro zuvorleihen, und zu haben, wie es das Kloster zuvor gehabt, ferner acht scheffel Roeken Im Dorffe Michendorff, Item ein schock zwolf groschen Zinses Im Dorffe Markowe, ein schock zwölf gr. Zinses Im Dorffe Wildenbruche, unnd dann sechs groschen Jerlichen Zinses inn den Dorfern Kreutwitz unnd Saringe, so soll der Kleufner oder Einwohner Im demselbigen Kloster Auch frei brenholtz, und was man zu gebeden und nöttigenn gehegen des Klosters wurde bedurffen, aus dem Holtz der Lynewitz Jerlich habenn, und wir vorgonnen und voreignen dem Cappittel zu Brandenburg das obgefatzte Kloster, Pachte, Zins, Dienst, Hohner und gerechtikeitten hiemit Inn Kraft dis brieues, Also das das Thumb Capittel soll einenn Kleufner oder Einwohner bei dem Kloster außē Berge darvon jerlich habenn und unterhalten, unnd do ann solchen